

Wie wart ihr als Schüler?

Beitrag von „blumenfreund“ vom 29. Februar 2008 21:00

Wie ich als Schüler war?

Ich war in der Unterstufe durchschnittlich. Ich komme aus einem Elternhaus, das akademisch nicht vorbelastet ist. So muss ich sagen, dass dies dazu führte dass ich deswegen wohl auch nicht auf effektive Lernstrategien hingewiesen wurde. Ich musste mir das alles irgendwie selbst zusammenreimen. Nach einigen Jahren der Durchschnittlichkeit stieg ich dann aber zu den guten und sehr guten Schülern auf. Dies begann in der Mittelstufe. Es entwickelte sich dann so weiter, dass ich in den meisten Fächern gut oder sehr gut wurde. Man kann sagen, dass dies bis einschließlich der 10. Klasse der Fall war. Ab Klasse 11 sah es so aus, dass ich in den Naturwissenschaften/Mathe leicht durchschnittlich bis leicht unterdurchschnittlich wurde und in den Sprachen und Geisteswissenschaften sehr gut oder gut wurde. So blieb es dann auch bis zum Abitur. Ich war in einem Fach Jahrgangsbester, in DE, Politik, Ge, Re gehörte ich zu den Besten. In Mathe, Physik 7 Punkte, in Bio 10 oder 11. Abgewählt hatte ich bis auf Chemie kein Fach, stattdessen noch 2 zusätzliche Fremdsprachen, die bei 14 Punkten lagen.

Insgesamt gesehen gehörte ich zu den besseren, im Jahrgang zu den besten 15 %. Bezeichnend war das Engagement für Lehrer/Fächer, die mir zusagen und das extreme Desinteresse in den anderen. Bedauerlich ist, dass ich kein Französisch hatte.

Bemerkenswert ist, dass oftmals schwache Schüler Lehrer werden.